

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

+++ Endergebnisse der Europawahlen im Wahlkreis Westpommern/Lebuser Land +++  
 Kommunalwahlen in Deutschland: Nur in einem Gemeinderat eine Polin +++ Wird es demnächst  
 einen grenzüberschreitenden Stadtbus geben? +++ Droschken unter strengerer Kontrolle +++  
 Auszeichnung für Stargarder Museum +++ Mehr NATO-Soldaten in Stettin? +++ Rettungswagen  
 für die Ukraine +++ Fahrradfest am 8. Juni +++ „Tage des Meeres – Sail Szczecin“ 13.–15. Juni  
 +++

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND) / DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESISIEN)

+++ Neue Lösung für Giftmüllproblem in Sicht +++ Neißebrücke wegen Sanierung geschlossen  
 – Händler fürchten um Existenz +++ Sanierung der Bahnlinie „Odrzanka“ kommt voran +++  
 Universität will hundert Beschäftigte entlassen +++ Bauaffäre wird wieder aufgerollt +++ Auf dem  
 Rothenburg-Pfad durch historische Parkanlagen +++ Pflanzaktion von Freiheits-Eichen +++  
 Solidaritätskonzert mit der Ukraine +++ Protestzug gegen Urteile wegen Störung einer Rede von  
 Zygmunt Bauman +++ Theater für Kinder aus ganz Polen +++

## ZACHODNIOPOMORSKIE (WESTPOMMERN)

## POLITIK

## Endergebnisse der EU-Wahlen im Wahlkreis Westpommern/Lebuser Land

**Zachodniopomorskie (Westpommern) / Lubuskie**

**(Lebuser Land).** Bei den Europawahlen am 25. Mai lag die Wahlbeteiligung mit 20,5% im Wahlkreis 13 (Zachodniopomorskie/Lubuskie) unter den – schon niedrigen – Erwartungen und unter dem landesweiten Durchschnitt von 24 Prozent. Aufgrund der niedrigen Wahlbeteiligung schickt die Region nur drei Abgeordnete ins neue EU-Parlament – einen weniger als in der vorangegangenen Legislaturperiode. Das sind: Dariusz Rosati (Bürgerplattform PO/Europäische Volkspartei),

Marek Gróbarczyk (Recht und Gerechtigkeit PiS/Europäische Konservative und Reformisten) und Bogusław Liberacki (Bund der Demokratischen Linken SLD/Progressive Allianz der Sozialisten & Demokraten). Bestes Ergebnis im Wahlkreis 13 erzielte die PO von Regierungschef Donald Tusk mit 37,49 Prozent (im Landesdurchschnitt: 32,13 %). Danach folgte die nationalkonservative Kaczyński-Partei PiS mit 25,6 Prozent (landesweit: 31,78 %). Den dritten Platz belegte der Bund der demokratischen Linken (SLD) (14,88 %, polenweit: 9,44 %). Die neueste Partei des exzentrischen EU-Gegners Janusz Korwin-Mikke Kongress der Neuen Rechten bekam im Wahlkreis 6,90 Prozent der Stimmen (landesweit: 7,15 %). Die bisher



ebenfalls der Fraktion der Europäischen Volkspartei angehörende Bauernpartei PSL kam in der Region auf 5,12 Prozent (ganz Polen: 6,80 %). Die geringste Wahlbeteiligung lag im Landkreis Łobez bei gut 8 Prozent, die höchste in der Gemeinde Rewal bei 32 Prozent. Hier erzielte die PO ein Rekordergebnis von 50 Prozent. Lediglich im Landkreis Pырzyce lag PiS knapp vor PO. Eigentlich galten die Europawahlen auch als Test für die kommenden Kommunalwahlen. Doch aufgrund der sehr geringen Wahlbeteiligung scheint das nicht möglich. Europa sei zu abstrakt, die Leute wüssten nicht, welchen Einfluss die EU auf Polen und die jeweilige Region habe, so ein Politologe der Universität Stettin.

» Bild: Wahlplakate in Stettin, 2014. Autor: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA.

» Kurier Szczeciński, 27.05.2014

» Głos Szczeciński, 27.05.2014

## POLITIK

### Kommunalwahlen in Deutschland: Nur in einem Gemeinderat eine Polin

**Mescherin.** EU-weit haben EU-Bürger das passive und aktive Wahlrecht bei Kommunalwahlen. Bei den zeitgleich mit den Europawahlen abgehaltenen Kommunalwahlen in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern traten neun polnische Staatsbürger in den Umlandgemeinden von Stettin an, in denen sich bereits viele Polen niedergelassen haben. Nur eine Polin wurde dabei in einen Gemeinderat gewählt. Die aus Stettin stammende und jetzt in Mescherin wohnende Marta Szuster erhielt in ihrem Wohnort 23,43 Prozent der Stimmen und kam damit auf den zweiten Platz. Die parteilose Kandidatin trat für die Liste „Dorfverein am Oderstrom“ an. Etwa 12 Prozent Polen wohnen in der gegenüber von Gryfino (Greifenhagen) gelegenen Uckermark-Gemeinde Mescherin.

» [Radio Szczecin, 26.05.2014](#)

» Kurier Szczeciński, 29.05.2014

## INFRASTRUKTUR

### Wird es bald einen grenzüberschreitenden Stadtbus geben?

**Szczecin (Stettin) / Dobra (Daber) / Kołbaskowo (Kolbitzow).** Seit dem 1. März überschreiten zwei Stadtbuslinien die Stadtgrenze. Linie 74 verkehrt seitdem bis Mierzyn (Möhringen, Gemeinde Dobra) und Linie 89 bis Kołbaskowo. Die Linien sind auf der Strecke gut ausgelastet. Die Chancen stehen nicht schlecht, dass beide Linien zukünftig auch die Grenze überqueren. Noch in diesem Jahr könnte die Linie nach Mierzyn bis Löcknitz und die Verbindung nach Kołbaskowo bis Gartz verlängert werden, sagte der Direktor des Stettiner Städtischen Verkehrsbetriebs (ZdiTM), Radosław Tumielewicz, dem Kurier Szczeciński.

» Kurier Szczeciński, 27.05.2014

## TOURISMUS

**Droschken unter strengerer Kontrolle**

**Świnoujście (Swinemünde).** Schon im vergangenen Jahr hatte die Stadt nach Gesprächen mit den Droschkenkutschern eine einheitliche Berufskleidung für die Kutscher festgelegt. Jetzt verabschiedete sie weitere Regeln, die sie einhalten müssen, wenn sie ihre Lizenz behalten wollen. Ab dieser Saison gibt es verstärkte Kontrollen, ob die Pferde ordnungsgemäß gehalten werden. Dazu gehört beispielsweise die Untersuchung der Hufe. Da es in der Stadt keinen Schmied gebe, müssten die Kutscher die Hufeisen in der Regel selbst anbringen, was zu Problemen führe, erklärte ein Sprecher der Ostseestadt. Insgesamt sei der Stadt an den Kutschern als Attraktion für die Ostseeurlauber durchaus gelegen.



» Droschken an der Ostsee. Foto: Adrian Fiedler. Lizenz: Creative Commons BY-SA.

» Głos Szczeciński, 27.05.2014

## TOURISMUS BILDUNG

**Auszeichnung für Stargarder Museum**

**Stargard.** Das Museum für Archäologie und Geschichte wurde als bestes westpommersches Museum 2013 ausgezeichnet. Museumsdirektor Marcin Majewski nahm die Auszeichnung für die Dauerausstellung mit dem Titel „Ort mit Geschichte. Stargard vom späten Mittelalter bis in die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts“ in der Stargarder Bastei entgegen. Das Preisgeld der Auszeichnung, die vom Marschallamt der Wojewodschaft Westpommern vergeben wird, beträgt 4000 Złoty (etwa 966 Euro).

» Głos Szczeciński, 26.05.2014

## MILITÄR

**Mehr NATO-Soldaten in Stettin?**

**Stettin.** Das Multinationale NATO-Korps Nord-Ost erwartet einige Veränderungen in diesem Jahr. Die Einheit, der derzeit etwa 240 Soldaten aus 13 Ländern angehören, soll in eine höhere Stufe der Gefechtsbereitschaft versetzt werden. Derzeit hat das Korps 90 Tage zur vollen Mobilisierung. Nach der Umstrukturierung, an der seit zwei Jahren gearbeitet wird, sollen es nur noch 30 Tage sein. Darüber hinaus werden vermutlich mehr Soldaten das Korps verstärken. Lokale Medien spekulieren über eine Aufstockung des Multinationalen Korps um 150 Soldaten. Entsprechende Pläne



liegen schon länger vor, doch vor dem Hintergrund der Ukraine-Krise entschied die Führung, die Umstrukturierung schneller durchzuführen. Im September plant das Multinationale Korps Nord-Ost „Tage der offenen Tür“ aus Anlass ihres 15-jährigen Bestehens.

» Bild: Das Verbandsabzeichen des Multinationalen Korps Nord-Ost ziert der pommerische Greif. Quelle: [Wikimedia Commons](#). Lizenz: gemeinfrei.

» [Radio Szczecin, 26.05.2014](#)

» [Gazeta Wyborcza Szczecin, 26.05.2014](#)

» Kurier Szczeciński, 27.05.2014

## INITIATIVEN

### Rettungswagen für die Ukraine

**Międzyzdroje (Misdroy).** Das Rettungszentrum der Wojewodschaft Westpommern hat dem Rettungs- und Katastrophenzentrum der Oblast Iwano-Frankiwsk in der Ukraine einen Rettungswagen übergeben. Diese Aktion ist Teil der Hilfe aus Westpommern für die Partnerregion. Rettungskräfte und Notärzte aus der Ukraine nahmen an einer einwöchigen Übung im Schulungszentrum in Międzyzdroje teil. Abschließend wurde der Rettungswagen feierlich übergeben. Der Direktor des Westpommerschen Rettungszentrums kommentierte die Hilfsaktion mit folgenden Worten: „Früher bekamen wir selbst Hilfeleistungen aus dem Westen, jetzt sind wir dazu in der Lage, anderen zu helfen.“

» Głos Szczeciński, 26.05.2014

## ANKÜNDIGUNG

### Fahrradfest am 8. Juni

**Stettin.** Zum diesjährigen Fahrradfest, das die Vereinigung Rowerowy Szczecin (Stettin per Fahrrad) organisiert, findet wieder eine Sternfahrt nach und durch Stettin statt. Zwei Routen beginnen auch in deutschen Umlandgemeinden. Eine startet am 8. Juni um 8:45 Uhr in Gartz am Markt, die zweite ebenfalls um 8:45 am Bahnhof in Löcknitz.

» Programm der Sternfahrt „Rowerowy Szczecin“: [rowerowy.szczecin.pl](http://rowerowy.szczecin.pl)

## ANKÜNDIGUNG

### „Tage des Meeres – Sail Szczecin“ 13.–15. Juni

**Stettin.** Vom 13. bis 15. Juni finden erneut „Tage des Meeres“ (Dni Morza) statt, die die Seglerveranstaltung „Sail Szczecin“ umrahmen. Dazu werden zahlreiche Großsegler am Oderufer unterhalb der Hakenterrassen (Wały Chrobrego) erwartet. Während der Veranstaltung gibt es einen Jahrmarkt, diverse Konzerte und abendliche Feuerwerke.

» Programm „Dni Morza – Sail Szczecin“ im Stadtportal [szczecin.eu](http://szczecin.eu)

» Głos Szczeciński, 27.05.2014

## LUBUSKIE (LEBUSER LAND)

## ÖKOLOGIE

**Neue Lösung für Giftmüllproblem in Sicht**

**Nowa Sól (Neusalz).** Das Giftmüllproblem auf dem Gelände der früheren Dozamet-Werke könnte möglicherweise durch einen privaten Investor direkt vor Ort gelöst werden. Nach Informationen des Umweltamts der Wojewodschaft hat das Unternehmen Eco-Project angeboten, die Teer- und Altölrückstände vor Ort mithilfe einer Recycling-Anlage zu Masut zu destillieren. Masut ist ein Erdölrückstand, der weiter zu Benzin verarbeitet werden kann. Die temporäre Anlage kann 100 Tonnen täglich verarbeiten und könnte die Halde innerhalb eines Jahres abbauen. Fraglich ist, ob sich ein lokaler Abnehmer für den aufbereiteten Treibstoff findet, da dieser in großen Mengen schwer zu transportieren ist. Noch Ende Januar gab es Überlegungen, den Giftmüll mithilfe staatlicher Subventionen in eine Müllwiederaufbereitungsanlage nach Gorzów zu überführen ([TO berichtete](#)). Wasserproben aus der Umgebung der Gifthalde haben mehrfach überhöhte Grenzwerte für Zink, Blei, Kadmium und Chrom bewiesen.

## VERKEHR

**Neißebrücke wegen Sanierung geschlossen – Händler fürchten um Existenz**

**Przewóz (Priebus).** Wegen der bevorstehenden Sanierung bleibt die Neißebrücke ab dem 11. Juni fünf Monate lang für den Autoverkehr geschlossen. Für Rad- und Fußgänger bleibe sie jedoch entgegen der ursprünglichen Pläne der deutschen Seite offen, nachdem Bürger des Grenzorts Przewóz protestiert hätten, sagte Bürgermeister Klisowski. Die Händler in der Umgebung der Tankstelle am Grenzübergang fürchten um ihre Existenz. Der Einkaufstourismus habe in der wenig besiedelten Gegend nie besonders großen Raum eingenommen, nun aber blieben auch diejenigen Besucher aus, die zum Tanken kämen und bei der Gelegenheit einkauften, sagte eine Verkäuferin. An der vor 20 Jahren errichteten Brücke waren Konstruktionsmängel aufgetreten. Autos müssen während der Sanierungsarbeiten die Neiße in Łęknica (Bad Muskau), Olszyna oder Zgorzelec überqueren.

» [Gazeta Lubuska, 25.05.2014](#)

## INFRASTRUKTUR

**Sanierung der Bahnlinie „Odrzanka“ kommt voran**

**Zielona Góra (Grünberg) / Lubuskie.** Bis Dezember dieses Jahres soll der Lebuser Abschnitt der Bahnlinie „Odrzanka“ zwischen Breslau und Stettin saniert sein. Derzeit werden die Gleise an den Bahnhöfen Zielona Góra und Czerwieńsk (Rothenburg a.d. Oder) ausgetauscht. Auch Bahnsteige und Stationsschilder werden erneuert, die Gleisunterführungen erhalten Aufzüge. Zwischen Wróblin Głogowski (Fröbel) und Nowa Sól (Neusalz) werden ebenfalls Gleise und Bahnsteige für 45 Millionen Złoty renoviert. Die seit 2009 andauernde Sanierung der gesamten „Odrzanka“ als Teil einer europäischen Nord-Süd-Verbindung kostet insgesamt



rund eine halbe Milliarde Euro. Vor Beginn der Erneuerung konnten die Züge auf der Strecke durchschnittlich nur 30 km/h fahren. Die Reise von Zielona Góra nach Breslau dauerte bis zu fünf Stunden, bis heute hat sich die Fahrzeit auf 3,5 Stunden verkürzt.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 31.05.2014](#)

## ARBEIT

### Universität will hundert Beschäftigte entlassen

**Zielona Góra.** Die Universität (UZ) will hundert Mitarbeitern in der Verwaltung kündigen. Grund sei eine „dramatische Finanzlage“, die „unbedingtes Sparen“ erfordere, sagte Rektor Tadeusz Kuczyński Ende vergangener Woche bei einer Betriebsversammlung. Die polenweite Verteilung der Fördermittel bringe kleineren Hochschulen wie der UZ Nachteile, sagte Kuczyński. Vor fünf Jahren habe die Universität 94 Millionen Złoty für den Bereich Didaktik erhalten, in diesem Jahr seien es 9 Millionen Złoty weniger. Insgesamt fehlten in diesem Jahr rund zwölf Millionen Złoty im Budget des Lehrbetriebs. Man versuche Immobilien zu veräußern, aber die Kündigungen seien unabdingbar, so der Rektor. Die UZ beschäftigt knapp 900 Dozenten und fast 600 Mitarbeiter. Die Gewerkschaft „Solidarność“ wirft der Universitätsleitung schlechtes Personalmanagement vor.

» [Gazeta Wyborcza Zielona Góra, 30.05.2014](#)

## JUSTIZ

### Bauaffäre wird wieder aufgerollt

**Gorzów (Landsberg a.d. Warthe).** Der Prozess in der sogenannten „Bauaffäre“ gegen Stadtpräsident Jędrzejczak und zehn weitere Angeklagte wird wieder aufgerollt. Das Berufungsgericht Stettin hat den Fall vergangenen Mittwoch erneut an die Staatsanwaltschaft verwiesen. Die Anklagepunkte, die unter anderem auf Falschaussage und Amtsmissbrauch lauteten, müssten überprüft werden. Zudem müssten in dem neuen Verfahren „grundlegende Fehler bei der Untersuchung“ ausgeräumt werden, da zuvor nicht alle Dokumente herangezogen worden seien. In der Bauaffäre wird Jędrzejczak und Gorzower Unternehmern im Zusammenhang mit dem Bau einer Durchgangsstraße und der Landstraße 22 unter anderem vorgeworfen, falsche Rechnungen ausgestellt zu haben. Sechs Jahre Gefängnis lautete das nicht rechtskräftige Urteil für Jędrzejczak im Jahr 2011. Mit dem Fall befasst sich nun die Staatsanwaltschaft Stettin.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 28.05.2014](#)

## TOURISMUS

### Auf dem Rothenburg-Pfad durch historische Parkanlagen

**Czerwieńsk (Rothenburg a.d. Oder).** Die Gemeinde will zwei historische Parkanlagen, die zum Erbe der einst im Ort ansässigen Rothenburg-Dynastie gehören, revitalisieren und für Touristen zugänglich machen. Laut Bürgermeister Piotr Iwanus soll in diesem Rahmen das Arboretum samt Park in Nietków (Polnisch

Nettkow), der Schlosspark in Laski (Läsgen) sowie die Oder-Anlegestelle als Rothenburg-Weg hergerichtet werden. In den Parks, die im 19. Jahrhundert angelegt wurden, sollen die gleichen Baumarten wie damals angepflanzt werden. Beleuchtete Spazierwege, Springbrunnen und Teiche sind geplant. Künftig sollen Parkführer Touristen vor Ort über die bis ins 13. Jahrhundert zurückreichende Geschichte der Rothenburgs, den Stadtgründern, informieren. Die Kosten für das gesamte Vorhaben belaufen sich auf rund sieben Millionen Złoty. Sie sollen aus dem Fonds für Integrierte Territorialinvestitionen (ZIT) kommen. 2016 sollen die Parkanlagen modernisiert sein



» Bild: [Die Gemeinde Czerwieńsk hat eine gotische Kirche und will mit einem Touristenpfad zu den Rothenburg-Parkanlagen mehr Touristen anziehen](#). Autor: Wisniowy, Quelle: Wikimedia Commons, Lizenz: [CC BY-SA 3.0](#)  
» Gazeta Lubuska, 31.05./1.06.2014 (gedruckte Ausgabe)

## ERINNERUNG

### Pflanzaktion von Freiheits-Eichen

**Lubuskie.** Die Wojewodschaftsmarschallin Elżbieta Polak hat am vergangenen Donnerstag eine „Freiheits-Eiche“ an der Kreuzung der Autobahn A2 und der Schnellstraße S3 gepflanzt. Die vom Präsidenten sowie von den Staatlichen Forstbetrieben initiierte Pflanzaktion findet in ganz Polen statt. Die Eichen sollen an den 25. Jahrestag des Siegs der Solidarność bei den Wahlen vom 4. Juni 1989 erinnern. Die Orte haben symbolischen Charakter. Die Kreuzung der zwei Verkehrswege sei das Herz der Region, so Polak. Die Aktion knüpft auch an die „Unabhängigkeits-Eichen“ an, die in der Zwischenkriegszeit zwischen 1918 und 1928 spontan gepflanzt wurden.

» [Gazeta Wyborcza Gorzów, 28.05.2014](#)

## TIPP

### Solidaritätskonzert mit der Ukraine

**Zielona Góra.** Der Verband der Ukrainer in Polen lädt zum Solistenkonzert unter der Losung „Dialog ohne Grenzen“ ein. Die Künstler kommen von der Tschaikowski-Musikakademie in Kiew. Oxana Katsantseva-Kabka singt Sopran, Igor Savchuk spielt Klavier. Zu hören sind ukrainische Volkslieder und polnische Kompositionen. Das Konzert findet im Rahmen einer polenweiten Solidaritätsaktion für die Ukraine statt.

» Mittwoch, 4. Juni, 18 Uhr, Museum Lebusser Land (Muzeum Ziemi Lubuskiej), Aleja Niepodległości 15, Zielona Góra, Eintritt frei.

» [Info](#)

## DOLNOŚLĄSKIE (NIEDERSCHLESIEN)

## RECHTER PROTEST

## Protestzug gegen Urteile wegen Störung einer Rede von Zygmunt Bauman

**Wrocław (Breslau).** Die rechtsnationale Vereinigung „KoLiber“ hat für Mittwoch eine Demonstration gegen die „ungewöhnlich harten“ Urteile für zwölf Rechtsextremisten angemeldet. Sieben der zwölf Verurteilten waren Mitte Mai zu Haftstrafen verurteilt worden, weil sie einen Vortrag des aus Polen stammenden und in Großbritannien lebenden Soziologen Zygmunt Bauman an der Breslauer Universität gestört hatten ([TO berichtete](#)). Für den im Stadtzentrum beginnenden Protestmarsch am symbolischen Datum des 4. Juni, dem Jahrestag der ersten freien Wahlen 1989, haben sich bereits tausende Teilnehmer angekündigt, darunter Fans des von Neonazis unterwanderten Fußballklubs „Śląsk Wrocław“. Auch Gruppen aus dem katholischen bis rechtskonservativen Spektrum, wie „Civitas Christiana“ und die „Nationale Bewegung (Ruch Narodowy)“ sind dabei. Die Universität Breslau wollte Bauman im vergangenen Jahr die Ehrendoktorwürde verleihen, der nahm sie jedoch nicht an, nachdem ihm eine Welle des Protests entgegengeschlagen war. Bauman hatte während des Zweiten Weltkriegs im Dienst des sowjetischen Sicherheitsministeriums gestanden, 1968 vertrieb ihn die antisemitische Hetzkampagne von der Universität Warschau und aus Polen.

» [Gazeta Wyborcza Wrocław, 31.05.2014](#)

## KULTUR

## Theater für Kinder aus ganz Polen

**Breslau.** Bis zum 8. Juni findet im Puppentheater der Stadt zum zweiten Mal ein Festival zum „Überblick über das neue Kindertheater“ statt. In acht Tagen wird das Beste und Interessanteste aufgeführt, was polnische Puppentheater Kindern derzeit zu bieten haben, darunter das Puppentheater aus Białystok, das Pommersche Märchentheater aus Toruń (Thorn) und das Pinokio-Theater aus Łódź. Im Altstadt-Garten neben dem Theater gibt es eine ganze Reihe frei zugänglicher interdisziplinärer Film-, Musik- und Theaterworkshops für Kinder.

» 1. bis 8. Juni, PRZEGLĄD NOWEGO TEATRU DLA DZIECI, Wrocławski Teatr Lalek, plac Teatralny 4, Breslau

» [Info](#) » [Polskie Radio Wrocław, 29.05.2014](#)

Herausgeber:

Deutsch-Polnische Gesellschaft  
Brandenburg e.V.,  
Charlottenstr. 31  
14467 Potsdam  
[www.dpg-brandenburg.de](http://www.dpg-brandenburg.de)



Transodra e.V.  
Deutsch-Polnischer  
Journalistenclub  
"Unter Stereo-typen"  
[www.transodra-online.net](http://www.transodra-online.net)



In Kooperation mit: Gefördert von:

Terra Incognita



Wojewodschaft  
Westpommern



Stiftung für Deutsch-  
Polnische  
Zusammenarbeit





Liebe Leserinnen und Leser, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung der Presseschau. Fördermittel stehen uns, wie bekannt, nur für einen absehbaren Zeitraum zur Verfügung. Wir möchten diese Nachrichten aus dem jeweiligen Nachbarland als Information für Sie aber auch in Zukunft herausgeben. Das geht nicht ohne Ihre Hilfe.

Bitte spenden Sie für die Transodra-Presseschau oder bestellen Sie ein Abonnement:

[http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber\\_uns/spenden](http://www.dpg-brandenburg.de/de/ueber_uns/spenden)

Vielen Dank. Sie können sich auch jederzeit mit uns in Verbindung setzen: [presseschau@dpg-brandenburg.de](mailto:presseschau@dpg-brandenburg.de)

### **AbonentInnen und Spender:**

Sören Bollmann, Schriftsteller in Frankfurt (Oder) (Abo)

Ursula Bretschneider, Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten Brandenburg (Abo)

Stadt Forst (Abo)

Stephan Felsberg (Abo)

Arnim Klara (Abo)

Regionalzentrum für demokratische Kultur Vorpommern-Greifswald der RAA Mecklenburg-Vorpommern (Abo)

Kommunalgemeinschaft Pomerania e.V. (Abo)

Brigitte von Ungern-Sternberg (Abo)

Rolf Weißgerber, Kulturhaus Kino Brüssow (Abo)

Kai Weber, Büro Klara Geywitz (MdL) (Abo)

Unternehmervereinigung Uckermark e.V., Präsident Siegmund Bäsler (Abo)

Alexander Knapczyk, IHK Cottbus (Abo)

Günther Jikeli, Kreistagsabgeordneter Vorpommern-Greifswald (Abo)

Joachim Hildebrandt (Abo)

Sebastian Kinder, Professor am Lehrstuhl für Wirtschaftsgeographie, Universität Tübingen (Abo)

Tobias Lenel, Oderläufe e.V. (Abo), <http://www.oder-kanal.de/>

Deutsches Polen-Institut Darmstadt (Abo), <http://www.deutsches-polen-institut.de/newsletter/>

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Abo)

Andreas Oppermann, rbb, Studio Frankfurt (Oder) (Abo)

Birgit Steinfeld, NDR Hörfunk Neubrandenburg (Abo)

Uwe Michael Neumann (Abo)

Arne Neumann (monatliche Spende)

Beata Halicka, Professorin am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION, EUV FfO (Abo)

Hans-Gerd Warmann (Abo)

Lisaweta von Zitzewitz, Stiftung Europäische Akademie Külz-Kulice (Spende)

Stowarzyszenie Gmin RP Euroregion "Sprewa-Nysa-Bóbr" (Abo)

Gottfried Hain, Guben (monatliche Spende)

Urząd Miasta Gorzów (Abo)

Amt Gartz, Amtsdirektor Frank Gotzmann (Abo)